



Eine schöne Einheit: Mannschaft und Publikum feiern Meisterschaft samt Aufstieg.

Nachlese Oberliga-Meisterschaft (27. 2. 2025)

Mit Hilfe der besten Fans Meistertitel und Aufstieg erreicht



Dass Interimskapitän Lukas Benz vorigen Samstag den roten Meisterwimpel in die Höhe stemmen konnte, war nicht nur eine Folge des siegreich ausgegangenen Saisonfinals in der Hallenhockey-Oberliga. Die SV Böblingen hatte im letzten Spiel der Winterrunde mit einem 5:2-Erfolg über den HC Heidelberg das enge Titelrennen für sich entschieden. Auch SVB-Hockeyabteilungsleiter Stefan Lampert trug seinen Teil dazu bei, dass im Moment des Triumphes auch das äußere Zeichen der Anerkennung vor Ort war.

Tatsächlich hatte die Geschäftsstelle des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) im Vorfeld mitgeteilt, dass der Oberliga-Meisterwimpel erst nach der Saisonentscheidung postalisch zugestellt werde, weil ja unklar wäre, ob Böblingen, Mannheim oder Heidelberg als Gewinner des spannenden Ligaendspurts hervorgehen würden. Lampert machte dann den Vorschlag, den Wimpel doch bitte vorab nach Böblingen zu schicken, weil die SVB als Tabellenführer vor dem

Schlusspieltag doch die größten Titelchancen habe. Und wenn es dann sportlich doch

schiefgehen sollte, würde man den Wimpel selbstverständlich auf SVB-Kosten an den Mannheimer HC weiterreichen. Der HBW ließ sich auf den Deal ein. Zum Glück. In einer anderen Sache zeigten sich die SVB-Verantwortlichen nicht ganz so siegesgewiss. Direkt nach Schlusspfeiff streiften die frischgebackenen Meister blaue T-Shirts mit der Aufschrift „DANKE an die besten Fans“ über. Die Textzeile „Aufstieg 2024/25“ oder Ähnliches in Auftrag zu geben, hatte man sich nicht getraut. „So etwas bringt meistens Pech“, begründete Teammanager Giuseppe Ciafardini die Zurückhaltung. Nichts falsch machen konnte man indes beim Dank an die Fans, selbst wenn die lautstarke Unterstützung der Anhänger die Böblinger Mannschaft nicht zum Titel getrieben hätte. „Das Publikum hat unsere Mannschaft richtig gepuscht, so dass diese bis an ihre Grenzen gegangen ist“, sah Abteilungsleiter Lampert eine wirkungsvolle Unterstützung von außen. „Schön, dass so viele Leute mitgefiebert haben“, war Lampert von einer ziemlich vollen Hermann-Raiser-Halle beeindruckt und auch davon, wie sich das Interesse im Lauf der Saison stetig entwickelte.

Der harte Kern der Fans feierte dann auch zusammen mit der Mannschaft bis in die Nacht hinein. Gemeinsam zog man in den Clubraum am Kunstrasenplatz, um auf Meistertitel und Regionalligaaufstieg anzustoßen. Aus der Ferne meldete sich auch Claudius Müller. Der eigentliche Kapitän fieberte in Südostasien mit und schickte per Textnachricht seine Glückwünsche. Wenn Müller aus dem lange geplanten Auslandsaufenthalt Mitte April zurückkehrt, sind die Teamkameraden in Böblingen nach dem Trainingsstart am 11. März längst schon in der Endphase der Vorbereitung auf den am 1. Mai beginnenden zweiten Saisonabschnitt der Feldhockeysaison, wo die SVB-Herren als letztjähriger Aufsteiger in die 1. Regionalliga um ihren Klassenerhalt kämpfen. „Der Erfolg in der Halle sollte uns genügend Auftrieb für eine gute Feldsaison geben“, sieht Trainer Thomas Dauner einen direkten Zusammenhang zwischen den rein ligentechnisch völlig unterschiedlichen Disziplinen. Zwar geht Aufsteiger SVB mit der Hypothek eines komplett leeren Punktekontos an die nächste Aufgabe heran, weil man im Herbst 2024 in den vier verlorenen Partien Lehrgeld zahlen musste. Doch bei immerhin noch zehn zu bestreitenden Spielen gibt es noch genügend Punkte zu holen, um am Ende den Verbleib in der dritthöchsten deutschen Spielklasse sichern zu können. „Wir werden dieses Ziel mit einer gut verstärkten Mannschaft angehen“, verspricht der Trainer und deutet einige personelle Zugänge an, die freilich erst öffentlich gemacht werden sollen, wenn die Sache in trockenen Tüchern ist.

Einen Vorblick auf die Hallensaison 2025/26 kann man indes schon wagen. In der 2. Regionalliga Süd wird es Aufsteiger SVB mit der Bundesligareserve des TSV Mannheim sowie den vier bayerischen Mitbewerbern TV Schwabach, Rot-Weiß München, Nürnberger HTC II und HG Nürnberg II zu tun haben. *lim*